

ihrer von Raubgier und Aggressionsdrang geprägten Politik auf die Werktätigen abzuwälzen. Jahrzehntelang währte der Kampf der Gewerkschaften um Mitbestimmung in der Wirtschaft, ohne daß bisher wesentlicher Einfluß auf die wirtschaftliche Entwicklung erreicht worden ist. Die erklärte Feindschaft des westdeutschen Staates gegen die Gewerkschaften zeigt sich unter anderem in den Notstandsgesetzen. Damit will die Monopolbourgeoisie vor allem die völlige Knebelung der Gewerkschaften erreichen. Immer mehr setzt sich in den westdeutschen Gewerkschaften die Erkenntnis durch, daß die Lebensinteressen der Werktätigen nur gewahrt werden können, wenn die Gewerkschaften - über den Kampf um soziale Rechte hinaus - entschieden den Kampf für demokratische Veränderungen führen.

Im sozialistischen Staat deutscher Nation sehen die Gewerkschaften ihre Aufgabe darin, durch umfassende Mitgestaltung und Mitbestimmung in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft beim gemeinsamen Werk des Sozialismus verantwortlich mitzuwirken. Dieses Recht wird ihnen in der sozialistischen Verfassung ausdrücklich verbürgt. Als Schulen und als Erbauer des Sozialismus nehmen die Gewerkschaften die Interessen der Arbeiter, Angestellten und Angehörigen der Intelligenz wahr. Diese sind nahezu sämtlich gewerkschaftlich organisiert.

Die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen im Sozialismus, die Wahrung der demokratischen und sozialen Rechte, die Erhöhung des Lebensstandards und die Befriedigung der wachsenden geistig-kulturellen Bedürfnisse der Werktätigen erfordern die aktive Mitarbeit und Mitbestimmung der Gewerkschaften bei der Leitung von Staat und Wirtschaft in den staatlichen Machtorganen, den Wirtschaftsleitungen und den Betrieben. Davon gehen die Gewerkschaften bei der Wahrnehmung der Interessen ihrer Mitglieder aus.

Die Voraussetzungen für die umfassende Mitarbeit und Mitbestimmung der Gewerkschaften sind in der sozialistischen Gesellschaft gegeben: Der Staat ist das Machtinstrument der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten, und die Hauptproduktionsmittel gehören dem Volke. Es ist ein Anliegen der Gewerkschaften, die Qualifizierung der Planung und Leitung, die rationellste Nutzung des Volkseigentums, die Steigerung der Arbeitsproduktivität und den Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu beeinflussen und damit die Bedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, daß die ¹⁴